

Glocken

Die Kirche hat vier *Glocken*, von denen die jüngste 1865 gegossen ist. Die grösste, die einen Durchmesser von 1,05 m und eine Höhe von 0,80 m hat, trägt ausser den Namen der städtischen Beamten und des Giessers die Aufschrift: IN GOTTES NAMEN FLOSS ICH. FRIEDR. WILHELM OTTO AUS GIESSEN GOS MICH ANO 1788. Die zweite Glocke hat einen Durchmesser von 0,81 m und eine Höhe von 0,68 m. Die Aufschrift in gothischen Minuskeln lautet: **tonitruum * rumpo * mortuum * defleo * sacrilegium * loco** (Relief eines Heiligen) **†t. marcellinus et petrus** (Ritter) **anno dni m° cccc° lv** (Maria mit dem

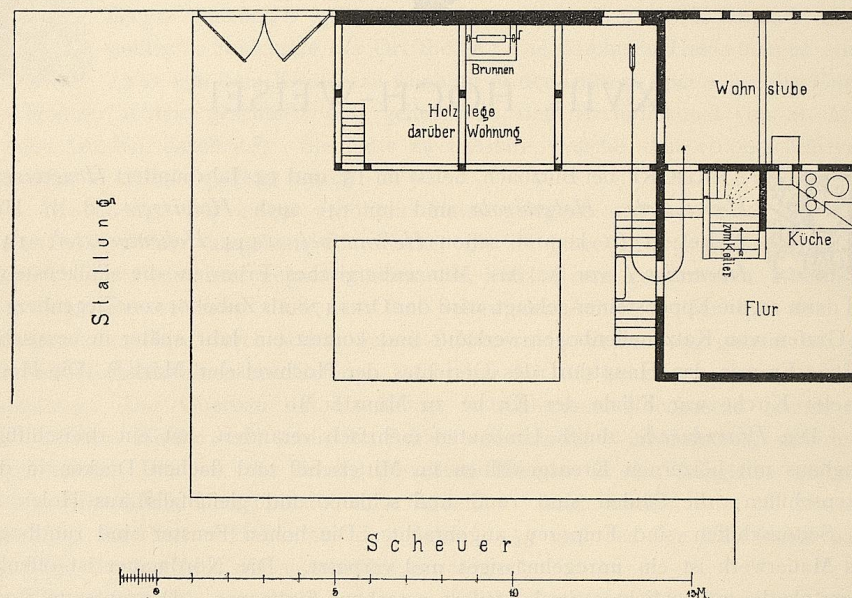


Fig. 83. Hoch-Weisel. Grundriss eines Bauernhauses von 1571.

Kinde). Die kleinste Glocke ist 0,58 m breit und 0,46 m hoch und trägt folgende Aufschrift: (Maria mit dem Kinde) *Jhesus * Maria * (Johannes in Relief) Johannes * Anno* (Relief des St. Georg) *dni m° cccc° lv*.

Taufstein

Ein *Taufstein* aus Lungenbasalt, der im Hofe des Pfarrhauses liegt, ist in der Gestalt und in den Ornamenten gleich dem in Langenhain.

Holzhäuser

In Hoch-Weisel hat sich ein altes Holzhaus aus dem Jahre 1571 in den wesentlichsten Stücken bis heute wohl erhalten. (Fig. 83). Es kann als Repräsentant des ältesten Typus der Bauernhäuser dieser Gegend gelten, der bis zur Stunde massgebend geblieben ist. Das Hofthor ist bei diesen Wirtschaftsanlagen *neben* dem Wohngebäude angelegt, so dass letzteres den Hof seitlich begrenzt. Diese hölzernen Hofthore¹⁾ sind Zimmermannsarbeiten; sie haben ein breites Thor zur Einfahrt und daneben ein kleines für Fussgänger; über letzterem befindet sich bis

1) Vgl. ein solches unter »Trais-Münzenberg«.